

SAARLAND HEUTE

Statistische Kurzinformationen



2017



INHALT

1	Gebiet und Bevölkerung	2
2	Wahlen	3
3	Erwerbstätigkeit	4
4	Bildungswesen	5
5	Rechtspflege	6
6	Gesundheitswesen und Sozialwesen	7
7	Landwirtschaft	8
8	Industrie	9
9	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	10
10	Handel und Gastgewerbe	11
11	Verkehrswesen, Fremdenverkehr	12
12	Preise und Verdienste	13
13	Finanzen und Steuern, Zahlungsschwierigkeiten	14
14	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	15
15	Umwelt	16
16	Gemeinden	17
17	Bundesländer	18

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1 GEBIET und BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015
Fläche¹⁾	km²	2 569,3	2 569,8	2 569,8	2 569,8
darunter Waldfläche	%	33,4	33,4	33,9	34,0
Verwaltungsgliederung					
Regionalverband ²⁾	Anzahl	1	1	1	1
Landkreise	Anzahl	5	5	5	5
Gemeinden	Anzahl	52	52	52	52
Von den Einwohnern lebten in Gemeinden mit					
5 000 bis unter 10 000	%	9,0	9,0	9,1	10,2
10 000 bis unter 20 000	%	38,1	38,2	43,7	42,2
20 000 bis unter 100 000	%	35,8	35,7	29,9	29,7
100 000 und mehr Einwohnern	%	17,1	17,0	17,3	17,9
Bevölkerung insgesamt	1 000	1 069	1 050	1 018	996
und zwar					
männlich	%	48,5	48,6	48,7	49,1
weiblich	%	51,5	51,4	51,3	50,9
ledig	%	36,6	37,3	37,7	38,1
verheiratet	%	48,2	46,5	45,0	45,3
verwitwet oder geschieden	%	15,2	16,2	17,3	16,5
Alter in Jahren					
unter 15	%	14,9	13,4	12,0	11,6
15 bis unter 65	%	66,9	65,6	66,0	65,6
65 und älter	%	18,3	21,1	22,0	22,9
Ausländer	1 000	80	78	78	91
Privathaushalte ³⁾	1 000	507	502	487	490
Einpersonenhaushalte ³⁾	%	37,8	37,3	37,2	40,0
Personen je Haushalt ³⁾	Anzahl	2,1	2,1	2,1	2,0
Eheschließungen	Anzahl	5 856	5 069	4 804	4 861
Ehescheidungen	Anzahl	3 066	2 924	2 712	2 131
Lebendgeborene	Anzahl	8 783	7 484	7 066	7 511
dar. nicht ehelich	Anzahl	1 812	1 855	2 156	2 368
Gestorbene	Anzahl	12 311	12 312	12 296	13 427
dar. im ersten Lebensjahr	Anzahl	38	32	20	25
Geborenenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	- 3 528	- 4 828	- 5 230	- 5 916
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 334	17 320	19 291	35 352
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 604	18 627	19 101	22 902
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 730	- 1 307	+ 190	+ 12 450

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. 2) Am 1. Januar 2008 wurde der Stadtverband Saarbrücken in den Regionalverband Saarbrücken umbenannt. 3) Quelle: Mikrozensus, ab 2005 Jahresdurchschnitt.

2 WAHLEN

Merkmal	Einheit	2002	2005	2009	2013
Bundestagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	821,2	818,5	808,6	796,1
Abgegebene Stimmen	%	80,0	79,4	73,7	72,5
Von den gült. Zweitstimmen entf. auf					
SPD	%	46,0	33,3	24,7	31,0
CDU	%	35,0	30,2	30,7	37,8
FDP	%	6,4	7,4	11,9	3,8
GRÜNE	%	7,6	5,9	6,8	5,7
DIE LINKE ¹⁾	%	1,4	18,5	21,2	10,0
Sonstige Parteien	%	3,7	4,7	4,8	11,7
Sitze im Deutschen Bundestag	Anzahl	4	4	2	3
SPD	Anzahl	4	4	2	3
CDU	Anzahl	3	3	4	4
FDP	Anzahl	1	1	1	-
GRÜNE	Anzahl	1	-	1	1
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	2	2	1
		2004	2009	2012	2017²⁾
Landtagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	816,0	804,6	797,5	774,9
Abgegebene Stimmen	%	55,5	67,6	61,6	69,7
Von den gült. Stimmen entfielen auf					
SPD	%	30,8	24,5	30,6	29,6
CDU	%	47,5	34,5	35,2	40,7
FDP	%	5,2	9,2	1,2	3,3
GRÜNE	%	5,6	5,9	5,0	4,0
DIE LINKE ¹⁾	%	2,3	21,3	16,1	12,9
PIRATEN	%	-	-	7,4	0,7
AfD	%	-	-	-	6,2
Sonstige Parteien	%	8,6	4,6	4,4	2,6
Sitze im saarländischen Landtag					
SPD	Anzahl	18	13	17	17
CDU	Anzahl	27	19	19	24
FDP	Anzahl	3	5	-	-
GRÜNE	Anzahl	3	3	2	-
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	11	9	7
PIRATEN	Anzahl	-	-	4	-
AfD	Anzahl	-	-	-	3
		1999	2004	2009	2014
Kommunalwahlen³⁾					
Wahlberechtigte	1 000	847,5	842,7	834,4	825,5
Abgegebene Stimmen	%	59,2	56,1	57,3	52,4
Von den gült. Stimmen entfielen auf					
SPD	%	43,1	36,1	32,3	34,7
CDU	%	46,1	47,0	36,7	38,3
FDP	%	2,6	4,3	7,2	2,4
GRÜNE	%	4,4	5,8	6,5	6,1
DIE LINKE ¹⁾	%	0,4	1,9	12,9	7,3
Wählergruppen/Listen	%	2,1	2,8	3,2	1,8
Sonstige Parteien	%	1,3	2,1	1,2	9,2

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Bis 16.07.2005 "PDS", vom 17.07.2005 bis 16.06.2007 "Die Linke." 2) Vorläufige Ergebnisse. 3) Wahl zur Regionalversammlung und zu den Kreistagen.

3 ERWERBSTÄTIGKEIT

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	Anzahl²⁾	369 657	372 487	377 056	378 477
davon					
männlich	Anzahl	207 115	207 469	207 599	207 188
weiblich	Anzahl	162 542	165 018	169 457	171 289
darunter Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	88 464	91 211	95 402	97 813
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	922	920	915	902
männlich	Anzahl	634	624	633	622
weiblich	Anzahl	288	296	282	280
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	125 861	125 369	122 953	122 862
männlich	Anzahl	103 453	102 977	100 570	100 357
weiblich	Anzahl	22 408	22 392	22 383	22 505
Handel, Verkehr, Gast- gewerbe, Lagerei	Anzahl	75 152	75 428	78 248	78 628
männlich	Anzahl	37 718	37 758	38 952	39 246
weiblich	Anzahl	37 434	37 670	39 296	39 382
sonstige Wirtschaftsbereiche	Anzahl	167 716	170 768	174 940	176 084
männlich	Anzahl	65 309	66 109	67 444	66 962
weiblich	Anzahl	102 407	104 659	107 496	109 122
darunter Ausländer/-innen ³⁾	Anzahl	34 179	35 419	38 935	41 624
Erwerbsquote⁴⁾ (Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung)	%	49,8	49,0	49,3	...
männlich	%	56,1	54,8	54,3	...
weiblich	%	43,9	43,6	44,5	...
Kurzarbeiter/-innen⁵⁾⁶⁾	Anzahl	2 830	1 759	1 235	...
Arbeitslose⁵⁾	Anzahl	37 383	36 911	36 895	37 103
Gemeldete Stellen⁵⁾⁷⁾	Anzahl	6 077⁸⁾	5 734	6 443	7 182

1) Am 30. Juni. Quelle: Onlineauswertung der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit. 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe. 3) Ohne "Staatenlos" bzw. Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Ergebnisse Mikrozensususerhebung Jahresdurchschnitt. Werte ab 2011 wegen des Zensus 2011 nachträglich korrigiert. 5) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt. 6) Die Daten werden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. 7) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. Ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen). 8) Von der Bundesagentur für Arbeit nachträglich korrigiert.

4 BILDUNGSWESEN

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2016 ¹⁾
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	618	502	468	487
Betreute Kinder	Anzahl	36 108	34 492	30 800	34 148
Erziehungspersonal	Anzahl	3 908	4 153	4 115	5 646
Grundschulen²⁾	Anzahl	289	160	161	162
Schüler/-innen	Anzahl	45 912	38 995	31 570	30 998
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	2 316	2 113	1 894	2 190 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	20,6	20,8	20,7	20,7
Förderschulen	Anzahl	40	41	41	38
Schüler/-innen	Anzahl	3 518	4 075	3 783	3 376
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	752	847	862	766 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	9,5	9,5	9,2	9,7
Sekundarschulen	Anzahl	29	1	-	-
Schüler/-innen	Anzahl	3 330	121	-	-
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	116	5	-	-
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	22,2	24,2	-	-
Realschulen⁵⁾	Anzahl	21	3	3	2
Schüler/-innen	Anzahl	5 375	1 340	1 333	1 010
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	336	77	82	101 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	27,4	27,9	27,2	25,6
Erweiterte Realschulen⁶⁾	Anzahl	50	53	53	3
Schüler/-innen	Anzahl	21 475	26 473	19 836	298
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	1 305	1 704	1 504	420 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	25,2	23,4	22,1	17,5
Gymnasien⁷⁾	Anzahl	37	37	37	37
Schüler/-innen	Anzahl	29 395	30 846	27 470	25 145
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	1 778	1 931	1 984	2 148 ⁴⁾
Abiturienten/-innen	Anzahl	2 422	2 378	2 779	2 793
Gesamtschulen¹⁰⁾	Anzahl	15	15	18	1
Schüler/-innen	Anzahl	10 556	11 169	12 383	816
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	682	709	892	- ¹⁰⁾
Schüler/-innen je Klasse ⁸⁾	Anzahl	26,4	27,9	26,5	27,2
Gemeinschaftsschulen⁹⁾	Anzahl	-	-	-	60
Schüler/-innen	Anzahl	-	-	-	28 453
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	-	-	-	1 887 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse ⁸⁾	Anzahl	-	-	-	24,7
Freie Waldorfschulen	Anzahl	4	4	4	4
Schüler/-innen	Anzahl	1 187	1 328	1 333	1 236
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	107	132	136	135 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	26,4	26,0	26,0	27,5
Berufliche Schulen	Anzahl	237	225	218	226
BGJ - BVJ - BGS	Schüler/-innen	1 594	3 163	1 975	2 432
Berufsschulen	Schüler/-innen	23 194	20 378	21 079	17 605
Berufsfachschulen	Schüler/-innen	4 700	3 783	3 667	2 880
Höhere Berufsfachschulen	Schüler/-innen	230	212	129	142
Berufsaufbauschulen	Schüler/-innen	-	-	-	-
Berufliche Gymnasien	Schüler/-innen	-	692	1 384	1 734
Fachoberschulen	Schüler/-innen	4 522	7 356	6 964	4 978
Fachschulen ¹¹⁾	Schüler/-innen	3 710 r	4 709	4 981	6 416
Hauptberufliche Lehrer/-innen	Anzahl	1 572 r	1 593	1 597	1 530 ⁴⁾
Hochschulen¹²⁾					
Universität	Studierende	16 272	14 790	17 026	16 826
HS für Musik	Studierende	316	363	416	444
HS der Bildenden Künste	Studierende	254	279	343	470
HS für Technik und Wirtschaft	Studierende	2 577	3 621	4 904	6 004
Deutsche HS f. Präv. u. Gesundh.managem. ¹³⁾	Studierende	-	-	2 418	7 047
FH für Verwaltung	Studierende	309	336	457	391
Allg., polit. u. berufl. Weiterbildung					
Institutionen	Anzahl	64	64	64 ¹⁴⁾	63 ⁴⁾
Veranstaltungen	Anzahl	21 897	19 286	20 600 ¹⁴⁾	19 720 ⁴⁾
Teilnehmer/-innen	Anzahl	354 633	321 800	349 495 ¹⁴⁾	290 940 ⁴⁾

1) Vorl. Ergebnisse mit Ausnahme der endg. Daten der Kindertageseinricht. 2) Bis Schuljahr 2015/16 Grund- und Hauptschulen. 3) Einschl. sonstige Lehrkräfte. 4) 2015. 5) Einschl. Abendrealschulen. 6) Einschl. Erweiterte Abendrealschulen. 7) Einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg. 8) Schüler und Klassen der Primarstufe und SEK 1. 9) Gemeinschaftsschulen ab Schuljahr 2012/13. 10) Lehrpersonal wird unter Gemeinschaftsschulen geführt. 11) Einschl. Schulen d. Gesundheitswesens. 12) Jew. Wintersemester, ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 13) Ab dem Wintersemester 2008/09. 14) Berichtsjahr 2009.

5 RECHTSPFLEGE

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015
Gerichte insgesamt	Anzahl	22	22	22	22
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	13	13	13	13
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte, Finanzgericht	Anzahl	9	9	9	9
Verurteilte insgesamt	Anzahl	9 079	10 253	10 695	8 546
Jugendliche	Anzahl	871	1 113	722	476
Heranwachsende	Anzahl	1 009	1 086	950	658
Erwachsene	Anzahl	7 199	8 054	9 023	7 412
nach Hauptstraftatengruppen					
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	Anzahl	218	275	311	287
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	104	115	137	118
andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	938	1 465	1 762	1 243
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	1 974	1 965	2 084	1 664
Raub und Erpressung	Anzahl	126	121	115	119
andere Vermögensdelikte	Anzahl	1 198	1 819	2 636	2 138
gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	104	132	56	61
Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	3 525	3 458	2 588	2 036
sonstige Straftaten	Anzahl	892	903	1 006	880
nach der Art der Entscheidung					
allgemeines Strafrecht	Anzahl	7 352	8 238	9 169	7 526
darunter Freiheitsstrafe	Anzahl	1 604	1 878	2 214	1 744
Geldstrafe	Anzahl	5 745	6 360	6 955	5 782
Jugendstrafrecht	Anzahl	1 727	2 015	1 526	1 020
davon Jugendstrafe	Anzahl	369	247	215	135
Zuchtmittel	Anzahl	1 309	1 673	1 242	818
Erziehungsmaßnahmen	Anzahl	49	95	69	67
Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht insgesamt	Anzahl	2 574	2 611	3 495	3 715
nach allgemeinem Strafrecht	Anzahl	1 894	2 008	2 978	3 277
nach Jugendstrafrecht	Anzahl	680	603	517	438
Beendete Unterstellungen	Anzahl	711	769	759	815
davon allgem. Strafrecht	Anzahl	448	501	531	703
Jugendstrafrecht	Anzahl	263	268	228	112
				2015	2016
Strafgefangene nach der Art des Vollzuges					
Freiheitsstrafe	Anzahl	571	625	608	563
Jugendstrafe	Anzahl	103	93	70	52
Insgesamt ¹⁾	Anzahl	674	718	680	618
davon geschlossener Vollzug	Anzahl	538	584	565	514
offener vollzug	Anzahl	136	134	115	104

1) Einschließlich Sicherungsverwahrte.

6 GESUNDHEITSWESEN und SOZIALWESEN

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015
Krankenhäuser	Anzahl	27	26	24	22
Aufgestellte Betten	Anzahl	8 050	7 305	6 548	6 427
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	75,3	69,4	64,2	64,8
Ärzte in Krankenhäusern¹⁾	Anzahl	1 866	2 035	2 096	2 411
Häufige Todesursachen					
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	5 803	5 156	4 824	4 853
Bösartige Neubildungen	Anzahl	3 094	3 210	3 200	3 286
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	1 017	764	637	831
Sozialhilfe²⁾					
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²⁾	Anzahl	46 537	2 687	4 651	5 360
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	Anzahl	13 720	17 563	13 845	15 627
Empfänger von Grundsicherungsleistungen ³⁾	Anzahl	X	9 340	11 304	15 814
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	337,2	269,9	326,5	423,9
Hilfe zum Lebensunterhalt	Mio. EUR	174,7	19,3	25,7	18,4
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Mio. EUR	162,5	207,8	241,8	314,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ³⁾	Mio. EUR	X	42,8	59,0	91,0
Asylbewerberleistungsgesetz⁴⁾					
Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	5 671	2 459	1 388	10 411
Bruttoausgaben	Mio. EUR	32,6	12,2	6,3	43,5
Öffentliche Jugendhilfe					
Minderjährige unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	Anzahl	10 907	11 973	10 449	9 459
dar. Beistandschaften ⁵⁾	Anzahl	10 336	11 080	9 517	7 929
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	Anzahl	2 328	2 162	2 660	2 906
dar. Heimerziehung	Anzahl	1 016	1 039	1 314	1 488
Institutionelle Beratung (beendete Fälle)	Anzahl	1 582	2 034	1 911	1 939
Adoptionen	Anzahl	86	54	58	42
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	238,3	289,2	389,7	521,9
dar. für Heimpflege	Mio. EUR	39,1	48,2	52,0	61,8
Kindertageseinrichtungen	Mio. EUR	117,5	141,4	207,2	267,1
Vollzeitpflege	Mio. EUR	6,6	7,0	10,3	13,1
Jugendarbeit	Mio. EUR	13,0	14,4	17,7	18,4
Wohngeld⁶⁾⁷⁾					
Empfänger	Anzahl	37 291	6 204	7 897	3 097
Ausgaben	Mio. EUR	46,7	15,5	9,5	5,0

1) Einschließlich nichthauptamtliche und Ärzte im Praktikum sowie Zahnärzte. 2) Die Übernahme von Leistungsberechtigten in das SGB II im Jahre 2005 lassen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur noch bedingt zu. 3) Ab 31.12.2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Leistungen nach diesem Gesetz. 4) Aufgrund des AsylBLG werden ab 1994 die Empfänger bzw. die Aufwendungen separat erfasst. 5) 1995 einschl. gesetzl. Amtspflegschaft. 6) Einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres und Empfänger von pauschalitem Wohngeld. 7) Empfänger von ALG II sind ab 2005 nicht mehr wohngeldberechtigt.

7 LANDWIRTSCHAFT

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
Landwirtschaftliche Betriebe insg.	Anzahl	1 226	1 261	1 261	1 213
dar. 2 - 5 ha LF	Anzahl	89	101	101	74
5 - 20 ha LF	Anzahl	378	403	403	385
20 - 50 ha LF	Anzahl	245	248	248	254
50 - 100 ha LF	Anzahl	222	218	218	215
100 und mehr ha LF	Anzahl	292	291	291	285
Arbeitskräfte in landwirtschaftl. Betrieben insgesamt	1 000	3,0	3,0 ¹⁾	3,0 ¹⁾	3,0 ¹⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	2,3	2,3	2,3	2,3
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	77,9	77,5	77,2	77,8
dar. Ackerland	1 000 ha	37,4	37,3	36,9	36,6
dar. Getreide	%	60,5	59,2	60,9	58,1
Hackfrüchte	%	0,4	0,4	0,3	0,4
Pflanzen zur Grünernte	%	22,9	23,7	23,7	22,7
Dauergrünland	1 000 ha	40,2	39,7	39,5	40,5
Erntemengen					
Getreide					
Hektarertrag	dt	62,4	59,4	59,4	51,6
Gesamtertrag	1 000 t	140,8	130,9	133,5	110,0
dar. Winterweizen	1 000 t	65,3	56,4	61,8	51,1
Roggen u. Wintermenggetreide	1 000 t	21,2	15,6	15,6	13,0
Sommergerste	1 000 t	5,9	7,1	6,1	4,7
Wintergerste	1 000 t	18,0	17,6	20,5	19,6
Hafer	1 000 t	9,1	9,6	8,1	5,7
Kartoffeln	1 000 t	3,8	4,7	3,6	2,6
Weinmost	1 000 hl	8,8	10,1	9,2	7,8
Silomais	1 000 t	157,7	209,5	152,5	148,6
Raufutter	1 000 t	229,5	256,4	194,0	263,6
Viehbestände²⁾					
Rinder	1 000	50,3	51,0	50,3	48,8
dar. Milchkühe	1 000	14,7	15,2	14,9	14,7
Schafe	1 000	6,9 ³⁾	6,7 ³⁾	6,7 ³⁾	6,5 ³⁾
Schweine	1 000	6,3	6,4	6,0	4,2
Legehennen	1 000	125,7 ¹⁾	125,7 ¹⁾	125,7 ¹⁾	125,7 ¹⁾
Tierische Erzeugung					
Eiererzeugung ⁴⁾	1 000	30 541	29 574	31 505	32 966
Milcherzeugung	1 000 t	94,5	100,2	98,7	98,7 ⁵⁾
Jahresmilchleistung je Kuh	kg	6 332	6 692	6 700	6 700 ⁵⁾
Schlachtungen (saarl. Auftrieb)					
Rinder	1 000	2,3	2,4	2,4	2,4
Schweine	1 000	9,1	8,4	8,8	9,0
Schafe	1 000	3,0	2,9	3,2	2,9

1) Stichtag 1. März 2013. 2) Stichtag jew. 3. Mai. 3) Stichtag 3. November. 4) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen. 5) 2015.

8 INDUSTRIE

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe	Anzahl	232	230	234	227
Beschäftigte	Anzahl	83 703	83 072	82 289	81 742
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Anzahl	6 143	5 970	6 301	6 298
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Anzahl	3 821	3 866	3 893	3 795
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	14 368	13 976	13 882	13 820
Herst. v. Metallerzeugnissen	Anzahl	9 505	9 624	9 276	8 639
Maschinenbau	Anzahl	16 975	16 746	18 134	18 108
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Anzahl	19 804	19 835	17 920	18 253
Gesamtumsatz	Mio. EUR	23 772	25 172	27 091	26 194
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Mio. EUR	1 089	1 214	1 377	1 382
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Mio. EUR	899	921	959	905
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mio. EUR	3 968	4 045	3 839	3 845
Herst. v. Metallerzeugnissen	Mio. EUR	2 000	1 955	1 863	1 730
Maschinenbau	Mio. EUR	3 697	4 109	5 511	5 150
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Mio. EUR	8 912	9 678	10 322	9 978
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	122	123	122	120
Entgelte	Mio. EUR	3 769	3 864	3 919	3 967
Produktion					
Produktionsindex	2010=100	107,5	113,4	116,0	112,1
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	2010=100	110,4	106,7	107,1	109,6
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	2010=100	93,7	94,2	97,4	95,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	2010=100	108,0	117,4	118,1	112,2
Herst. v. Metallerzeugnissen	2010=100	108,4	102,8	105,4	102,3
Maschinenbau	2010=100	111,2	134,0	132,3	126,5
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	2010=100	101,8	104,6	116,9	113,2
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	997	1 184	920	...
dar. für den Umweltschutz	Mio. EUR	27	33	...	...
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	1 000 MWh	10 723	8 475	8 637	7 555
Stromverbrauch	1 000 MWh	8 247	7 172	7 113	...
Erdgasverbrauch	1 000 MWh	8 906	6 734	6 648	...

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. 2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

9 BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE und WOHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
Bauhauptgewerbe¹⁾					
Betriebe im Juni	Anzahl	638	739	744	805
Beschäftigte im Baugewerbe im Juni	Anzahl	8 492	9 000	8 890	8 841
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	10	11	10	10
Entgelte	Mio. EUR	272	273	279	288
Baugewerblicher Umsatz	Mio. EUR	1 069	1 015	1 046	1 069
dav. Hochbau	Mio. EUR	648	624	637	611
dar. Wohnungsbau	Mio. EUR	267	268	283	259
Tiefbau	Mio. EUR	421	392	409	458
dar. Straßenbau	Mio. EUR	141	144	152	175
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	18	23	25	...
Ausbaugewerbe (sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger)³⁾					
Betriebe	Anzahl	99	97	103	104
Beschäftigte	Anzahl	3 699	3 683	3 797	3 944
Gesamtumsatz	Mio. EUR	372	400	400	404
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	5	7	5	...
Baugenehmigungen im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	823	833	788	1 056
Wohnungen	Anzahl	1 625	1 456	1 402	1 948
Veranschlagte reine Baukosten	Mio. EUR	279	294	277	379
je m ³ umbauten Raumes	EUR	281	292	306	303
Baufertigstellung im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	1 175	854	779	...
Wohnungen	Anzahl	1 744	1 396	1 440	...
Wohnungsbestand am 31.12.⁵⁾					
Wohngebäude	1 000	301	302	303	...
Wohnungen ⁶⁾	1 000	508	509	511	...
Wohnungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	513	515	513	...

1) Hochgerechnete Jahresergebnisse für alle Betriebe. 2) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 4) Errichtung neuer Gebäude. 5) Ergebnisse auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 31. Mai 2013). 6) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

10 HANDEL und GASTGEWERBE

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016 ¹⁾
Großhandel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	96,2	96,9	92,3	90,4
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	106,1	107,6	104,1	104,0
Handel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	79,1	79,4	83,4	85,9
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	91,2	92,8	96,8	97,2
Gastgewerbe					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	107,1	114,9	125,0	125,2
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	108,2	112,5	126,1	126,9
Gewerbean- und -abmeldungen					
Anmeldungen insgesamt	Anzahl	7 267	7 107	6 925	6 721
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 244	1 215	1 143	1 122
Abmeldungen insgesamt	Anzahl	7 308	6 932	6 783	6 577
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 460	1 329	1 207	1 148
Übernahmen	Anzahl	500	476	476	420
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	104	83	98	85
Betriebe des Gastgewerbes	Anzahl	212	195	191	162
Außenhandel					
Gesamteinfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	11 466	12 642	13 078	12 706
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	859	869	908	895
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	10 281	11 440	11 803	11 194
dar. Fertigwaren	Mio. EUR	8 262	9 185	10 134	9 822
aus EU-Ländern	Mio. EUR	7 761	8 227	9 841	9 574
dar. Frankreich	Mio. EUR	1 665	1 697	2 312	2 297
Italien	Mio. EUR	579	577	649	641
Niederlande	Mio. EUR	442	440	503	517
Spanien	Mio. EUR	1 358	1 606	1 928	1 799
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	746	828	1 068	909
aus EFTA-Ländern	Mio. EUR	966	1 285	174	172
Gesamtausfuhr	Mio. EUR	13 286	13 743	15 280	15 467
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	617	702	731	701
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	12 524	12 878	14 361	14 486
dav. Rohstoffe	Mio. EUR	29	31	29	25
Halbwaren	Mio. EUR	803	813	681	633
Fertigwaren	Mio. EUR	11 692	12 034	13 651	13 828
in EU-Länder	Mio. EUR	8 632	9 284	10 606	10 554
dar. Frankreich	Mio. EUR	1 749	1 702	1 791	2 028
Italien	Mio. EUR	711	785	998	1 082
Niederlande	Mio. EUR	695	577	589	559
Spanien	Mio. EUR	486	603	724	618
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	1 810	2 157	2 724	2 314
in EFTA-Länder	Mio. EUR	395	391	395	337

1) Vorläufige Ergebnisse.

11 VERKEHRSWESEN, FREMDENVERKEHR

Merkmals	Einheit	2000	2005	2010	2016
Straßennetz	km	7 280	7 425	7 466	7 524
Bundesautobahnen	km	236	240	240	240
Bundesstraßen	km	346	329	334	309
Landstraßen I. Ordnung	km	828	845	845	872
II. Ordnung	km	619	626	626	625
Gemeindestraßen	km	5 251 ¹⁾	5 385 ²⁾	5 421 ³⁾	5 478 ⁴⁾
Kraftfahrzeugbestand am 01.01.	1 000	701,3	751,4	686,9	729,3
dar. Krafträder	1 000	49,6	57,8	55,2	58,9
PKW	1 000	597,7	636,0	582,1	615,6
LKW	1 000	30,8	32,9	29,2	32,6
Omnibusse	1 000	1,4	1,3	1,3	1,3
Neuzulassungen fabrikneuer Kfz	1 000	54,2	49,4	43,5	42,3
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	26 116	28 644	31 426	34 700
mit Personenschaden	Anzahl	4 784	5 004	4 026	4 071
mit nur Sachschaden	Anzahl	21 332	23 640	27 400	29 053
Verunglückte Personen	Anzahl	6 511	6 741	5 328	5 335
Getötete	Anzahl	65	55	41	34
Schwerverletzte	Anzahl	757	752	623	705
Leichtverletzte	Anzahl	5 689	5 934	4 664	4 596
Ursachen bei Unf. mit Personenschaden	Anzahl	6 104	6 948	5 576	6 010
dar. Ursachen beim Fahrzeugführer	Anzahl	5 480	6 234	4 752	5 403
dar. Alkoholeinfluss	Anzahl	411	423	268	223
Nichtbeachten der Vorfahrt	Anzahl	907	830	656	616
n. angepasste Geschwindigkeit	Anzahl	1 162	976	622	585
Ursachen beim Fußgänger	Anzahl	274	229	186	169
Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen⁵⁾	Mio.	101	99	98	61⁶⁾
Binnenschifffahrt					
Güterverkehr ⁷⁾ insgesamt	1 000 t	3 998	3 034	3 720	3 908
Versand	1 000 t	635	1 195	926	851
Empfang	1 000 t	3 363	1 839	2 794	3 057
Fremdenverkehr⁸⁾					
Gästekünfte	1 000	666	711	751	1 021
dar. Ausländer	1 000	81	99	96	165
Gästeübernachtungen	1 000	2 217	2 152	2 228	3 020
dar. Ausländer	1 000	228	267	230	468
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,3	3,0	3,0	3,0
Gästebetten (Stand: 31.12.)	Anzahl	14 797	14 684	14 144	16 386
Campingplätze (Stand: 01.07.)	Anzahl	32	25	31	28
Luftverkehr					
Flugbewegungen	Anzahl	21 113	14 202	16 577	11 332
Fluggäste	Anzahl	482 595	486 230	491 298	428 632
dav. Linienverkehr	Anzahl	122 508	104 406	265 735	260 258
Charterverkehr ⁹⁾	Anzahl	360 087	381 824	225 563	168 374
Luftfracht	Tonnen	216	55	67	33

1) 01.01.1998. 2) 01.01.2003. 3) 01.01.2008. 4) 01.01.2013. 5) Bis 2003 Unternehmen mit 6 oder mehr Bussen. Ab 2004 Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. 6) Vorläufige Ergebnisse des öffentlichen Personenstraßenverkehrs. 7) In den saarländischen Häfen an Saar und Mosel. 8) Einschl. Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen. Ab Jahr 2009 gilt die WZ 2008. 9) Einschl. Transit und sonstiger Verkehr.

12 PREISE und VERDIENSTE

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
Preise					
Preisindex für Bauwerke ¹⁾					
Wohngebäude	2010=100	106,6	108,6	109,9	110,9
Bürogebäude	2010=100	106,3	108,2	109,5	110,8
gewerbliche Betriebsgebäude	2010=100	106,4	108,2	109,6	110,7
Verbraucherpreisindex					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2010=100	110,1	111,2	111,6	112,0
Bekleidung, Schuhe	2010=100	105,3	106,4	106,5	107,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2010=100	106,8	107,5	106,9	107,1
dav. Wohnungsmieten (ohne NK)	2010=100	102,1	102,8	103,7	105,2
Haushaltsenergie	2010=100	119,8	119,4	112,7	108,3
Verkehr	2010=100	107,7	107,5	105,9	105,1
Nachrichtenübermittlung	2010=100	93,4	92,3	91,2	90,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2010=100	103,4	104,9	105,5	106,3
Verdienste²⁾					
Bruttostundenverdienste					
Zusammen	Euro	19,94	20,29	20,67	21,26
Männer	Euro	20,99	21,34	21,76	22,39
Frauen	Euro	17,15	17,52	17,88	18,47
Bruttomonatsverdienste					
Zusammen	Euro	3 364	3 430	3 498	3 603
Männer	Euro	3 542	3 609	3 685	3 796
Frauen	Euro	2 893	2 960	3 021	3 128
Bruttojahresverdienste ³⁾					
Zusammen	Euro	43 874	44 802	45 689	46 544
Männer	Euro	46 393	47 346	48 387	49 244
Frauen	Euro	37 235	38 092	38 800	39 842
Bruttomonatsverdienste nach Leistungsgruppen (LG)					
Zusammen	Euro	3 364	3 430	3 498	3 603
LG1	Euro	5 889	6 006	6 130	6 357
LG2	Euro	3 947	4 063	4 153	4 268
LG3	Euro	2 957	3 027	3 099	3 173
LG4	Euro	2 758	2 793	2 816	2 866
LG5	Euro	2 091	2 061	2 132	2 174
Männer	Euro	3 542	3 609	3 685	3 796
LG1	Euro	6 131	6 295	6 428	6 651
LG2	Euro	4 133	4 250	4 346	4 434
LG3	Euro	3 086	3 161	3 245	3 317
LG4	Euro	2 907	2 913	2 940	2 999
LG5	Euro	2 183	2 174	2 223	2 304
Frauen	Euro	2 893	2 960	3 021	3 128
LG1	Euro	5 013	5 025	5 127	5 388
LG2	Euro	3 495	3 605	3 692	3 865
LG3	Euro	2 624	2 687	2 743	2 831
LG4	Euro	2 301	2 365	2 397	2 449
LG5	Euro	1 938	1 877	1 982	2 004

1) Bauleistungen am Gebäude einschließlich Mehrwertsteuer. 2) Vollzeitbeschäftigte im Bereich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen. 3) Einschließlich Sonderzahlungen.

13 FINANZEN und STEUERN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015
Vollzeitbeschäftigtes Verwaltungspersonal¹⁾	Anzahl	28 100	27 345	23 770	24 300
davon					
Verwaltung des Landes	Anzahl	18 895	19 020	15 340	14 820
Verwaltung der Gemeinden/Gv.	Anzahl	9 210	8 325	8 435	9 480
Steueraufkommen²⁾	Mio. EUR	4 020	4 419	5 032	6 431
davon					
Landessteuern	Mio. EUR	268	255	122	178
Gemeindesteuern	Mio. EUR	330	484	469	542
gemeinschaftl. Steuern	Mio. EUR	3 421	3 680	4 441	5 711
darunter					
Lohnsteuer	%	43,4	36,2	30,5	31,4
Einkommensteuer	%	1,6	1,4	5,6	6,6
Körperschaftsteuer	%	5,8	5,7	1,5	2,7
Umsatzsteuer	%	42,2	49,5	53,4	51,6
Steuerverteilung					
Einnahmen des Landes	Mio. EUR	2 018	1 912	2 090	2 755
Einnahmen der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	569	664	716	870
Fundierte Schulden	Mio. EUR	7 248	9 066	12 303	15 475
davon					
des Landes	Mio. EUR	6 212	8 165	11 237	14 125
der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	1 035	901	1 066	1 350
Zahlungsschwierigkeiten					
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	253	403	382	307
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	55	39	30
Baugewerbe	Anzahl	66	80	53	60
Handel	Anzahl	61	101	81	50

1) Unmittelbarer Dienst ohne Krankenhauspersonal; gerundete Werte. 2) Ohne reine Bundessteuern.

14 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2013	2014	2015	2016
ENTSTEHUNGSRECHNUNG					
Bruttoinlandsprodukt¹⁾					
in jeweiligen Preisen	Mill. EUR	32 064	33 367	34 625	35 103
je Einwohner - in jeweiligen Preisen	EUR	32 306	33 709	34 893	...
je Erwerbstätigen - in jeweiligen Preisen	EUR	61 761	64 339	66 676	...
Reales Wirtschaftswachstum (preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr)	%	- 2,1	2,5	1,7	0,0
Bruttowertschöpfung z. H. der Bereiche¹⁾	Mill. EUR	28 847	30 028	31 164	31 611
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,2	0,2	0,2	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	30,6	32,2	32,2	31,3
Baugewerbe	%	4,1	4,2	4,4	4,6
Dienstleistungsbereiche	%	65,1	63,4	63,3	64,0
dav. Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	18,2	17,6	17,5	17,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	23,1	22,0	22,3	22,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	23,7	23,7	23,5	23,9
VERTEILUNGSRECHNUNG					
Arbeitnehmerentgelt nach Bereichen²⁾					
Wirtschaftsbereiche insgesamt	Mill. EUR	17 408	17 764	18 091	18 400
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,2	0,1	0,1	0,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	33,1	32,7	31,8	31,4
Baugewerbe	%	4,7	4,7	4,7	5,0
Dienstleistungsbereiche	%	62,1	62,4	63,3	63,5
dav. Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	19,6	19,2	19,4	19,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	12,7	12,9	13,8	13,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	29,9	30,3	30,1	30,4
Primäreinkommen der privaten Haushalte³⁾	Mill. EUR	22 336	22 721	...	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte³⁾	Mill. EUR	19 357	19 780	...	...
je Einwohner	EUR	19 503	19 982	...	...
Sparquote³⁾⁴⁾	%	8,0	8,3	...	...
VERWENDUNGSRECHNUNG					
Konsumausgaben der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen³⁾	Mill. EUR	18 401	18 744	...	...
je Einwohner	EUR	18 540	18 936	...	...
Konsumausg. des Staates in jew. Preisen⁵⁾	Mill. EUR	6 633	6 841	...	...
Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen⁵⁾	Mill. EUR	5 544	6 054	...	...

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Berechnungsstand: November 2016/März 2017 (1. Fortschreibung 2016). 2) Berechnungsstand: November 2016/Februar 2017. 3) Berechnungsstand: August 2015. 4) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen. 5) Berechnungsstand: November 2016.

15 UMWELT

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Abfallentsorgung					
Haushaltsabfälle (Hausmüll, Sperrmüll, Biotonne)	1 000 t	241,1	241,1	244,9	242,6
Einges. Verpackungen bei gewerbl. Endverbr.	1 000 t	85,3	86,2	82,9	80,6
dar. Papier, Pappe, Karton	1 000 t	50,1	48,8	46,6	41,2
Zurückgen. Verkaufsverp. durch Systembetreiber	1 000 t	65,4	71,2	68,2	...
dar. gemischte Verpackungen (LVP, gelber Sack)	1 000 t	30,6	32,3	32,8	...
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Betreiber von Branchenlösungen	1 000 t	8,0	6,9	7,1	...
dar. gemischte Verpackungen (z. B. LVP)	1 000 t	4,5	3,3	3,0	...
An Entsorgungsanl. gelieferte Abfallmengen insg.	1 000 t	4 407,8	4 243,3	4 293,1	3 906,1
dar. an Chemisch/Physikalische Anlagen	1 000 t	47,3	44,5	41,0	41,6
an Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	1 000 t	3,7	3,9	3,0	2,7
an Deponien/übertägige Abbaustätten	1 000 t	1 897,3	1 738,2	2 047,7	1 846,5
an Kompostierungsanlagen	1 000 t	103,7	105,2	111,2	111,0
an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 000 t	743,1	657,4	596,4	565,8
An Bauschutt-aufber.-anl. gel. Abfallmengen insg.	1 000 t	657,0	¹⁾ 652,5	652,5	¹⁾ ...
Gefährliche Abfälle	1 000 t	341,8	342,8	357,3	...
dar. Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	1 000 t	12,5	14,0	10,0	...
nichtchlor. Masch.-, Getriebe- u. Schmieröle	1 000 t	4,4	4,6	4,5	...
Bleibatterien	1 000 t	5,7	5,3	5,1	...
Ums. m. Waren, Bau- u. Dienstl. f. d. Umweltsch.	Mio. EUR	1 832,2	2 368,4	2 951,4	...
dar. für Luftreinhaltung	%	14,0	12,2	22,9	...
Lärmbekämpfung	%	42,9	28,9	16,4	...
Abwasserwirtschaft	%	4,5	5,1	3,4	...
Klimaschutz	%	36,9	52,4	55,9	...
Umweltsch.-invest. im Prod. Gew. (o. Baugew.)²⁾	Mio. EUR	146,4	174,1	179,1	...
dar. für Luftreinhaltung	%	8,9	8,0	1,6	...
Lärmbekämpfung	%	3,1	2,0	0,6	...
Gewässerschutz	%	64,3	70,3	69,3	...
Klimaschutz	%	14,3	10,4	19,2	...
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
a) beim Umgang mit wassergefährd. Stoffen					
gemeldete Unfälle	Anzahl	7	9	8	10
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	37,0	10,9	3,6	2,1
darunter Mineralölprodukte	m ³	2,0	10,9	3,5	1,9
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	1,8	0,8	0,1	0,6
b) bei der Beförderung wassergefährd. Stoffe					
gemeldete Unfälle	Anzahl	14	24	27	19
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	2,5	4,1	5,9	3,0
darunter Mineralölprodukte	m ³	2,5	4,1	5,7	3,0
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,3	0,1	0,8	0,9
Wasserversorgung und Abwasserentsorgung					
a) öffentliche Wasserwirtschaft					
Wasseraufkommen insgesamt ³⁾	Mio. m ³	¹⁾	60,8	¹⁾	¹⁾
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	¹⁾	51,6	¹⁾	¹⁾
Wasserverbrauch je Einwohner	Liter/Tag	¹⁾	113,6	¹⁾	¹⁾
öffentliches Kanalnetz	km	¹⁾	8 146	¹⁾	¹⁾
öffentliche Kläranlagen ⁴⁾	Anzahl	¹⁾	136	¹⁾	¹⁾
in Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser beseitigter Klärschlamm aus d. Abwasserbehandl.	Mio. m ³ t TM ⁵⁾	¹⁾	186,3	¹⁾	¹⁾
		20 103	19 673	19 415	18 878
b) nichtöffentl. Wasservers. u. Abw.-entsorgung					
Wasseraufkommen insgesamt ⁶⁾	Mio. m ³	¹⁾	152,7	¹⁾	¹⁾
ein- u. weitergel. Abw. (o. ungenutztes Wasser)	Mio. m ³	¹⁾	113,8	¹⁾	¹⁾

1) In diesem Jahr keine Erhebung. 2) Einschließlich Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung v. Umweltverschmutzungen. 3) Setzt sich zusammen aus Eigengewinnung + Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland. 4) Ohne die zwei französischen Kläranlagen. 5) T Trockenmasse. 6) Eigengewinnung + Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz u. von anderen Betrieben, Einrichtungen, Verbänden. Enthält Mehrfachzählungen, sofern der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

16 GEMEINDEN

Gemeinde Regionalverband/Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2015	Weiblich in %	Fläche in km ² am 31.12.2015	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ -innen je km ²)	Anteil an der Landes- bevölkerung in %
Saarbrücken	178 151	50,6	167,09	1 066	17,9
Friedrichsthal	10 280	51,1	9,07	1 133	1,0
Großsölseln	8 048	51,2	25,20	319	0,8
Heusweiler	18 081	51,9	39,94	453	1,8
Kleinblittersdorf	11 078	51,7	27,29	406	1,1
Püttlingen	18 748	51,7	23,93	783	1,9
Quierschied	13 039	51,5	20,22	645	1,3
Riegelsberg	14 611	51,7	14,70	994	1,5
Sulzbach/Saar	16 215	51,3	16,12	1 006	1,6
Völklingen	39 129	51,4	67,07	583	3,9
Regionalverband Saarbrücken	327 380	51,0	410,64	797	32,9
Beckingen	15 145	50,8	51,68	293	1,5
Losheim am See	15 995	50,0	96,79	165	1,6
Merzig	29 937	50,3	108,81	275	3,0
Mettlach	12 251	51,4	78,16	157	1,2
Perl	8 351	50,1	75,11	111	0,8
Wadern	15 809	50,4	110,96	142	1,6
Weiskirchen	6 509	50,0	33,65	193	0,7
Landkreis Merzig-Wadern¹⁾	103 997	50,4	556,21	187	10,4
Eppelborn	17 250	50,6	47,05	367	1,7
Illingen	16 486	51,6	36,08	457	1,7
Merchweiler	9 973	51,2	12,78	780	1,0
Neunkirchen	46 369	50,7	75,10	617	4,7
Ottweiler	14 585	50,4	45,52	320	1,5
Schiffweiler	15 852	51,3	21,32	744	1,6
Spiesen-Elversberg	13 220	51,0	11,40	1 160	1,3
Landkreis Neunkirchen	133 735	50,9	249,24	537	13,4
Dillingen/Saar	20 311	51,5	22,07	920	2,0
Lebach	19 156	49,0	64,15	299	1,9
Nalbach	9 209	50,7	22,43	411	0,9
Rehlingen-Siersburg	14 483	50,7	61,16	237	1,5
Saarlouis	34 768	51,4	43,27	804	3,5
Saarwellingen	13 330	51,3	41,65	320	1,3
Schmelz	16 389	50,4	58,64	279	1,6
Schwalbach	17 323	52,1	27,29	635	1,7
Überherrn	11 500	51,9	34,29	335	1,2
Wadgassen	17 528	50,9	25,91	676	1,8
Wallerfangen	9 466	50,3	42,17	224	1,0
Bous	7 038	51,3	7,61	925	0,7
Ensdorf	6 508	50,7	8,39	776	0,7
Landkreis Saarlouis	197 009	51,0	459,05	429	19,8
Bexbach	17 769	50,9	31,08	572	1,8
Blieskastel	21 033	50,6	108,24	194	2,1
Gersheim	6 565	50,7	57,39	114	0,7
Homburg	41 974	51,1	82,65	508	4,2
Kirkel	10 104	51,0	31,36	322	1,0
Mandelbachtal	10 847	52,1	57,71	188	1,1
St. Ingbert	36 292	52,0	49,96	726	3,6
Saarpfalz-Kreis	144 584	51,3	418,40	346	14,5
Freisen	8 039	50,8	48,08	167	0,8
Marpingen	10 337	50,8	39,73	260	1,0
Namorn	7 215	50,2	26,00	278	0,7
Nohfelden	10 076	49,8	100,71	100	1,0
Nonnweiler	8 724	49,4	66,74	131	0,9
Oberthal	6 076	51,2	23,86	255	0,6
St. Wendel	26 066	50,8	113,54	230	2,6
Tholey	12 359	50,5	57,57	215	1,2
Landkreis St. Wendel	88 892	50,5	476,22	187	8,9
SAARLAND	995 597	50,9	2 569,76	387	100

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

17 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.2015 in 1 000	Fläche in km ² am 31.12.2015	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ -innen je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
Baden-Württemberg	10 880	35 751	304	13,2
Bayern	12 844	70 550	182	15,6
Berlin	3 520	892	3 946	4,3
Brandenburg	2 485	29 654	84	3,0
Bremen	671	420	1 598	0,8
Hamburg	1 787	755	2 367	2,2
Hessen	6 176	21 115	292	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 612	23 213	69	2,0
Niedersachsen	7 927	47 616	166	9,6
Nordrhein-Westfalen	17 866	34 113	524	21,7
Rheinland-Pfalz	4 053	19 854	204	4,9
Saarland	996	2 570	388	1,2
Sachsen	4 085	18 449	221	5,0
Sachsen-Anhalt	2 245	20 452	110	2,7
Schleswig-Holstein	2 859	15 803	181	3,5
Thüringen	2 171	16 202	134	2,6
Deutschland	82 176	357 409	230	100

Mehr Informationen finden Sie
 auch auf unseren
 Internet - Seiten
<http://www.statistik.saarland.de>

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst
 Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon 0681/501-5925/-5974,
 Telefax 0681/501-5915, E-Mail: statistik@lzd.saarland.de,
 Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2016 (erschieden im Dezember 2016, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2016 (erschieden im März 2017, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2017 - Statistische Kurzinformationen, erscheint jährlich kostenlos (erschieden im April 2017).

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2014 (erschieden im Dezember 2014, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährlich). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2015 (erschieden im August 2015)

Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 120 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2013 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2015, EUR 15,00)

Produzierendes Gewerbe 2015 (erschieden im August 2016, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistik-portal.de.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.



Impressum

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland
 Saarbrücken 2017
ISSN 1438-342X

Foto Umschlag: Science Park Universität des Saarlandes, Fraunhofer-Institut
 (Iris Maurer/Saarland Öffentlichkeitsarbeit)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2017
 Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 501-59 03
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

www.statistik.saarland.de

Saarbrücken 2017

